



Kapitel
1

Vor dem eigentlichen Shooting: die Vorbereitungen

Diese Leseprobe haben Sie beim
 [edv buchversand.de](https://www.edv-buchversand.de) heruntergeladen.
Das Buch können Sie online in unserem
Shop bestellen.

[Hier zum Shop](#)

Den Erwartungen der Kundinnen entsprechen

Rückblickend glaube ich, dass die **Natürlichkeit und Ehrlichkeit** im Kontakt mit den Kindern ein wichtiger Grund dafür war, dass ich Lehrerin wurde. Mit Erwachsenen kann man meist nicht so spontan umgehen und muss sich stattdessen sehr flexibel an viele verschiedene Situationen anpassen.

Voraussetzung: Die ehrliche Meinung des Modells

Wir sind so erzogen, dass wir immer höflich bleiben und unserem Gegenüber ungerne widersprechen, auch wenn wir gar nicht seiner Meinung sind. Das bedeutet, die meisten von uns sagen meist nicht das, was sie wirklich denken. Sie fragen sich jetzt sicher, worauf ich hinauswill und was das mit Schwangerschaftsfotos zu tun hat. Auch für unsere Kundinnen gilt: Sie trauen sich in aller Regel nicht, ihre wahren Ansichten zu äußern. Beim Friseur zum Beispiel sagen die meisten Frauen, dass ihnen der neue Haarschnitt gefällt, obwohl sie in Wahrheit enttäuscht sind und bei sich zu Hause auch keinen Hehl daraus machen. Im Friseursalon lassen sie sich jedoch nichts anmerken.



Und genau diese Höflichkeit macht unsere Aufgabe so schwierig. Damit das Shooting gelingt, die Kundin eine angenehme Erfahrung macht und ihre Bilder gerne zeigt, muss ich als Profifotografin dafür sorgen, dass sie ihre Wünsche offen und ehrlich und ohne Scheu zum Ausdruck bringt.

So kann es zum Beispiel vorkommen, dass eine Kundin nicht zu sagen wagt, dass ihr ein Kleidungsstück nicht gefällt und dass sie gerne etwas anderes anprobieren würde. Als Profis müssen wir aber unbedingt dafür sorgen, dass sie ihre Meinung äußert, auch wenn es ihr peinlich ist. Eine wirklich vertrauensvolle Atmosphäre ist meiner Ansicht nach essenziell, damit die Kundin beim Shooting authentisch sein kann. Nur daraus ergeben sich Fotos, die ihr wirklich gefallen und ähnlichsehen. Natürlich bewegen sich manche Kundinnen natürlicher vor der Kamera als andere – das hängt von der Persönlichkeit des Menschen ab, mit dem man zusammenarbeitet. Ich selbst bemühe mich immer, möglichst genau herauszufinden, wen ich vor mir habe, damit ich eine vertrauensvolle Beziehung aufbauen und verstehen kann, was sich wirklich hinter dem Wunsch meines Modells verbirgt, sich fotografieren zu lassen. Dieses Vertrauen ist meiner Ansicht nach eine unbedingte Voraussetzung für den Erfolg der Aufnahmesitzung.

Welche Beweggründe haben die Modelle?

Wenn mich eine Frau kontaktiert, stelle ich immer die Frage: »Warum kommen Sie zu mir?« Von dieser Antwort hängen die Details des Shootings ab. Die Beweggründe sind vielfältig: Besonders häufig wünschen sich die Frauen natürlich, dem zukünftigen Kind Bilder vom Babybauch zeigen zu können, für sich selbst eine Erinnerung an einen Körper festzuhalten, der nach der Geburt wieder ganz anders aussehen wird, und einen Augenblick zu verewigen, der vielleicht in ihrem Leben als Frau und als Paar nie wiederkommt. Handelt es sich aber um die letzte Schwangerschaft einer Frau, die bereits mehrere Kinder hat, oder um die erste gemeinsame Schwangerschaft in einer Patchworkfamilie oder um eine seit Langem ersehnte und nur nach einer schwierigen künstlichen Befruchtung herbeigeführte Schwangerschaft, dann ist die Motivation der Frau eine ganz andere. Wie dem auch sei – eine Schwangerschaft ist eine ganz besondere Zeit im Leben der Frau und der Partner. Der Körper einer Schwangeren verändert sich extrem. Ich habe drei Kinder unter meinem Herzen getragen und weiß sehr gut, wie beeindruckend die körperliche Verwandlung ist: ebenso großartig wie beängstigend.



Auf eine Anfrage folgt immer ein Telefongespräch. Mit diesem ersten Anruf verfolge ich zwei Ziele:

- *Ich gebe der Kundin konkrete Informationen und erkläre ihr, wie das Shooting abläuft und welche Art von Bildern wir zusammen aufnehmen werden.*
- *Ich stelle eine erste Verbindung her und überzeuge die Kundin von meiner Professionalität.*

VERTRAUENSVOLLE ATMOSPHÄRE

Ein Porträt-Shooting zu buchen und zu bezahlen, ist etwas anderes, als beim Bäcker einen Laib Brot zu kaufen. Wenn die Chemie nicht stimmt, dann werden Sie das notwendige Vertrauensverhältnis zwischen Ihnen als Dienstleister und Ihrem Modell nicht herstellen können.

Manchmal haben die Kundinnen das Shooting auch geschenkt bekommen. In diesem Fall erkläre ich dem Käufer des Gutscheins, dass die Kundin ihr Geschenk auch in eine andere Art von Shooting mit dem gleichen Wert umtauschen kann (zum Beispiel Neugeborenenaufnahmen oder Familienfotos), falls sie gar keine Schwangerschaftsporträts möchte. Wenn es ein gutes Geschenk ist, dann wird die Kundin den Wunsch nach Babybauch-Fotos aber in den allermeisten Fällen schon geäußert haben.

MEMO

Das Telefongespräch

Zwei Fragen, die gestellt werden müssen:

- »Was erwarten Sie (in puncto Kleidung, Farben, Stimmung, Make-up)?« So kann ich das Shooting besser vorbereiten und der Kundin versichern, dass sie bei mir in guten Händen ist. Jeder Mensch hat andere Vorstellungen. Wenn die Kundin jedoch Erwartungen hat, die zu weit von meinem künstlerischen Angebot entfernt sind, empfehle ich ihr einen anderen Fotografen, der sie besser bedienen kann.
- »Wann ist Ihr Geburtstermin?« Wenn ich dieses Datum kenne, kann ich einen Zeitpunkt für das Shooting festlegen (siehe S. 29).

Informationen, die die potenzielle Kundin unbedingt braucht (die Angaben unten müssen an die jeweilige Dienstleistung angepasst werden):

- Das Schminken und Frisieren dauert 45 Minuten bis eine Stunde, die Aufnahmezeit selbst zwischen anderthalb und maximal vier Stunden.
- Im Idealfall reicht das für fünf unterschiedliche Serien aus. Ich weise meine Kundin auch darauf hin, dass sie dazu im Studio die Wahl zwischen unterschiedlichen Kleidungsstücken hat (siehe S. 54) und/oder ihre eigene Kleidung mitbringen kann.
- Ich stelle sicher, dass die Kundin die Qualitätskriterien versteht, die für meine Arbeit im Studio gelten, d. h. Eleganz, Schönheit, Gefühlstiefe und Einfachheit. Mit diesem »kleinen« Hinweis stelle ich klar, dass ich keine Fotos mache, deren Bildästhetik nicht zu meinen sonstigen Fotos, beispielsweise auf meiner Website, passt.
- Ich zähle die Buchungsbedingungen auf und nenne die Frist bis zur Übergabe der Fotos.

Sobald die Kundin bestätigt, dass sie diese Erklärungen verstanden hat, nenne ich die für das Shooting möglichen Termine.

Beziehung aufbauen

Dieses Gespräch bildet die Grundlage für den Aufbau des Vertrauensverhältnisses, das für den Erfolg der Schwangerschaftsaufnahmen so wichtig ist. Außerdem kann die Kundin bei diesem ersten Austausch herausfinden, ob ich die richtige Fotografin für sie bin.

AUS DER PRAXIS

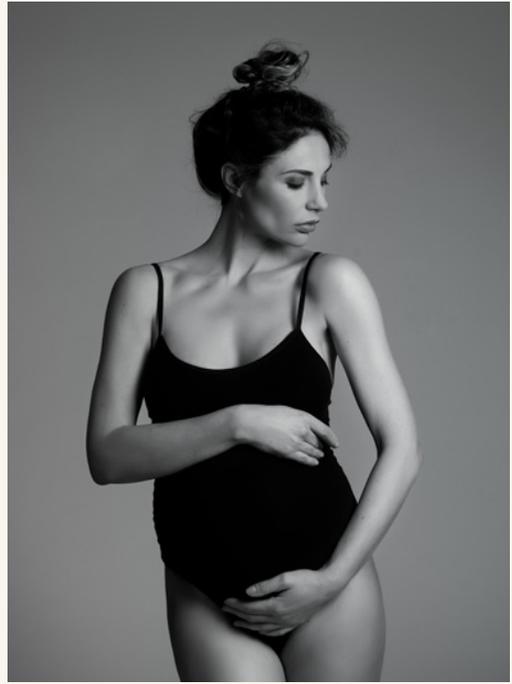
Erfahrungsbericht: Ariane Brodier

Ariane Brodier, Autorin, Comedian, Moderatorin, ließ sich von mir fotografieren, als sie mit ihrem zweiten Kind schwanger war. In ihrem Buch *Rock mama*, erschienen bei First Éditions, ist ein sehr interessanter Erfahrungsbericht enthalten. Der folgende Auszug stammt aus diesem Buch:

»Bei meiner ersten Schwangerschaft habe ich ein paar Fotos in denselben Klamotten wie immer gemacht, also Jeans, T-Shirt und Sneakers. Manche dieser Bilder sehen noch nicht einmal wie Schwangerschaftsfotos aus, sondern einfach wie Bilder von mir mit einer Größe mehr. Bei meiner zweiten Schwangerschaft lernte ich eine Fotografin kennen, die mir zeigte, wie prachtvoll und glamourös mein schwangerer Körper aussah. [...] Natürlich kosten solche Aufnahmen viel Geld, aber wenn man sich wirklich etwas Gutes gönnen will, dann sollte man ein solches Shooting ins Auge fassen. [...]

Vielleicht mögen Sie keine Fotos, vielleicht finden Sie es überflüssig, ein Porträt von sich selbst aufnehmen zu lassen, aber für mich zählen die Fotos von meinem neugeborenen Baby und von meinem Babybauch zu meinen wertvollsten Erinnerungen. Sie gehören für mich sogar zu den Gegenständen, die ich mit auf eine einsame Insel nehmen würde ...«





DIE KREATIVEN VORGABEN

Jede Kundin ist anders

Jedes Shooting ist einmalig. Mithilfe von bestimmten kreativen Entscheidungen können wir Bilder aufnehmen, die dem Wesen und der Persönlichkeit der individuellen Kundin gerecht werden.



Rachel ist eine wunderbare, fröhliche Frau. Sie verkörpert Weiblichkeit (als ehemalige Miss Frankreich) und gleichzeitig Natürlichkeit und Spontaneität. Ich schlug eine offene Oversize-Hemdbluse vor, um diese beiden Aspekte ihrer Persönlichkeit zu betonen.



Jessica ist Profitänzerin; Posen fallen ihr daher leicht. Dieses fließende Tuch betont ihre Anmut und lenkt den Blick auf ihre schlanke, athletische Silhouette.



Angélique ist eine sehr charismatische junge Frau. Mit einem einfachen weißen Tuch wollte ich einen Kontrast zu ihren markanten Tattoos schaffen. Auf diesem Porträt aus größerer Nähe kommt die Schönheit ihres Gesichts zur Geltung, aber auch die Tattoos sind deutlich sichtbar.



Laurie ist Journalistin und Fernsehmoderatorin. Sie wünschte sich elegante und gleichzeitig einfache Bilder. Ich beschloss, ihre Silhouette auf minimalistische Weise in Szene zu setzen (weiße Kleidung vor weißem Hintergrund).



Yasmine ist »Body Positivity«-Influencerin (@ely_killeuse). Sie wünschte sich Fotos ohne Retusche, ohne »Tricksen«. Wir haben ein ausdrucksstarkes, aber natürliches Bild aufgenommen. Mit der Blume wird die Nacktheit des Körpers dieser werdenden Mutter noch betont.



Ivandra lebt erst seit Kurzem in Frankreich. Sie ist stolz auf ihre Herkunft. Wir haben uns für helle Kleidung entschieden, die ihre Hautfarbe betont. In dieser Haltung strahlt sie Ruhe, Selbstsicherheit und Stolz aus.



Léa Djadja ist eine berühmte Künstlerin; sie möchte auffallen und kreativ mitwirken. Wir haben uns Zeit für jedes Detail genommen (Schmuck, Haare, Kleidung, Pose).



Émilie ist eine positive junge Frau. Ich wollte die natürliche Schönheit ihres Körpers mit ganz einfachen Mitteln hervorheben: offene Haare, Baumwoll-Top und nackter Bauch.



Émilie arbeitet im Mode-Business. Sie hat Geschmack und sprudelte nur so vor Ideen für ihr Shooting. Wir entwickelten zusammen jeden Look, und bei diesem trug sie ihre eigene Kleidung (Stiefel, Kette und Jacke).

Goldfarbene Jacke

Ich wollte Caroline auch ein modernes Kleidungsstück vorschlagen, das der neuesten Mode entsprach. Jacken sind für Schwangerschafts-Shootings interessant, denn man sieht den Bauch und das Modell ist trotzdem angezogen. Ich kombiniere oft Jacken mit einer einfachen Unterhose, die man je nach Pose und Beleuchtung gar nicht sieht – wie auf diesen Bildern.



Mithilfe der Jacke wollte ich ein modernes Bild von Caroline aufnehmen. Wir wählten zunächst eine Batikjacke in Khaki/Weiß aus, die ihr nicht so gut stand – sie war ein wenig zu kurz und die Farbtöne passten nicht ganz.



Diese goldfarbene Jacke passte besser zu Caroline. Zunächst legte mein Modell die Hände unter den Babybauch, aber das reichte bei dieser Beleuchtung nicht aus.



Ich wies Caroline an, sich mir gegenüber aufzustellen und eine Hand in die Hüfte zu stützen. Dieses Bild funktionierte schon besser. Die Jacke reflektierte jedoch sehr viel Licht, und der gebeugte Arm zog aufgrund seiner Nähe zur Lichtquelle zu viel Aufmerksamkeit auf sich.



Ich bat Caroline, die dem Licht zugewandte Hand unter ihrem Bauch zu platzieren, um den Blick nicht zu sehr auf diesen Arm zu lenken, und ihren Bauch etwas stärker ins Licht zu drehen. Caroline schaute weiterhin in meine Richtung. Mir gefiel an dieser Aufnahme, dass der Bauch heller ausgeleuchtet war als auf dem vorherigen Foto. Den anderen Arm ließ sie am Körper herunterhängen. Allerdings hatte sie ihre Finger zu stark abgespreizt, was zu sehr ins Auge fiel.



Auf diesem Foto ist Caroline wirkungsvoll in Szene gesetzt. Der Goldton passt perfekt zu ihrer gebräunten Haut. Die Hand unter dem Bauch schafft eine Verbindung zum Baby. Der Blick ist fest und die Haltung ruhig und gelassen. Die kontrastreiche Beleuchtung bringt den Gegensatz zwischen dem braunen Haar und dem leuchtenden Goldton ansprechend zur Geltung. Dieser Kontrast zwischen den dunklen/goldenen Farbtönen trägt meiner Ansicht nach viel zur Bildwirkung bei.

Beigefarbener Body

Caroline trug als nächstes einen beigefarbenen Body mit einer seitlichen Öffnung. Dieses Detail wirkt ungewöhnlich und zieht den Blick auf sich.



Bei diesem ersten Bild bat ich Caroline, eine Hand auf den Kopf zu legen und die andere in den Rücken zu stützen. Das kameranahe Bein war gebeugt, was zu einem ansprechenden runden Rücken führte. Caroline hatte das Gesicht zur Kamera gedreht und strahlte dadurch noch mehr Selbstsicherheit aus.



Hier sind die Schultern etwas weiter zum Objektiv gedreht. Diese Haltung ist schmeichelhafter für das Modell. Caroline legte die rechte Hand unter die Brust und richtete den Blick nach unten. Dadurch wirkte das Foto etwas zärtlicher als das vorherige und funktionierte ebenso gut.



Ich schlug Caroline auch noch eine Position auf dem Boden vor. Dazu bat ich sie, sich gegenüber der Kamera mit übereinandergelegten, leicht gebeugten Beinen hinzulegen. Ich wies sie an, die Knie eng zusammenzupressen, denn die resultierende V-Form betont die weiblichen Rundungen. Da der obere Fuß vom Fuß auf dem Boden verdeckt wurde, bestand noch Verbesserungsbedarf.



Ich bat Caroline, den oberen Fuß auf den unteren zu legen, damit er nicht verdeckt wurde, und ihre Haare auf die Schulter fallen zu lassen, um sie besser zur Geltung zu bringen. Mit den Haaren konnte ihre Weiblichkeit noch stärker betont werden. Mit Photoshop fügte ich zudem eine Struktur und eine Spiegelung hinzu.

MEINE ENDAUSWAHL





Die 15 Ergebnisse der Aufnahmesitzung mit Caroline bezeugen die Eleganz und Selbstsicherheit dieser werdenden Mutter. Die warmen Farben sorgen in Kombination mit dem Braunton der Haare für Intensität und einen wirkungsvollen Kontrast.